

**14** *Und sie kamen zu den Jüngern und sahen eine große Menge um sie herum und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten.*

**15** *Und sobald die Menge ihn sah, entsetzten sich alle, liefen herbei und grüßten ihn.*

**16** *Und er fragte sie: Was streitet ihr mit ihnen?*

**17** *Einer aber aus der Menge antwortete: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist.*

18

***Und wo er ihn erwischt, reißt er ihn; und er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austreiben sollen, und sie konnten's nicht.***

19

***Er aber antwortete ihnen und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!***

20

***Und sie brachten ihn zu ihm. Und sogleich, als ihn der Geist sah, riss er ihn. Und er fiel auf die Erde, wälzte sich und hatte Schaum vor dem Mund.***

**21** *Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Er sprach: Von Kind auf.*

**22** *Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!*

**23** *Jesus aber sprach zu ihm: Du sagst: Wenn du kannst - alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.*

**24** *Sogleich schrie der Vater des Kindes: **Ich glaube, hilf meinem Unglauben!***

**25** *Als nun Jesus sah, dass das Volk herbeilief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein!*

**26** *Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und der Knabe lag da wie tot, sodass die Menge sagte: Er ist tot.*

**27** *Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf, und er stand auf.*

- 28** *Und als er heimkam, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten „wir“ ihn nicht austreiben?*
- 29** *Und er sprach: Diese Art kann durch nichts ausfahren als durch Beten.*

**Ich glaube, hilf meinem  
Unglauben!**

oder

**Im Spannungsfeld des  
Glaubens**

- ☞ Ein unvergleichlicher geistlicher Höhepunkt
- ☞ **„Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit“** (Joh. 1,14)
- ☞ Nach der geistlichen Bergtour kam die geistliche Talfahrt.
- ☞ Jeder von uns kennt die geistlichen Höhepunkte à la „Berg der Verklärung“.

Praxisfeld 1:

***Streit***

Praxisfeld 2:

***Not***

Praxisfeld 3:

***Zweifel***

Praxisfeld 4:

***Gebundenheit***

**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

oder

**Im Spannungsfeld des Glaubens**

**Praxisfeld 1:**

***Streit***

☞ **Die Schriftgelehrten streiten sich mit den Jesusjüngern.**

☞ **Der Hintergrund: Eine misslungene Dämonenaustreibung**

☞ **Das Argument der Gegner lag auf der Hand:  
„*Wenn ihr Jesusleute das nicht könnt, dann kann es euer Jesus auch nicht. Große Worte und nichts dahinter.*“**

☞ **Interessant ist es, die Reaktion der Leute zu sehen,  
als Jesus kommt.**

**15** ***Und sobald die Menge ihn sah,  
entsetzten sich alle, liefen  
herbei und grüßten ihn.***

16

***Und er fragte sie: Was streitet  
ihr mit ihnen?***



**Die Schriftgelehrten fühlen sich hinterfragt.**



**Die Jünger fühlen sich hinterfragt.**



**an Jesus orientieren!!!**

**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

oder

**Im Spannungsfeld des Glaubens**

**Praxisfeld 2:**

***Not***

- ☞ **Beide, der Vater und der Sohn sind in großer Not.**
- ☞ **Jesus sagt: „**Bringt ihn her zu mir.**“**
- ☞ **Jesus wendet sich unangenehmen Fällen bewusst zu.**
- ☞ **Was machen wir mit der Not anderer? Warum haben wir solche Angst vor der Not anderer?**



**Wir dürfen alle Nöte im Gebet zu Jesus bringen.**



*Bei ihm sind auch schwere Fälle  
in guten Händen.*

**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

oder

**Im Spannungsfeld des Glaubens**

**Praxisfeld 3:**

***Zweifel***

Jesus antwortet:  
**„Alle Dinge sind möglich dem,  
der da glaubt.“**



**Der Glaube muss sich ganz und gar am  
Wort Gottes festmachen.**


**„Alle Dinge sind möglich  
dem, der da glaubt.“**

**„Alle Dinge sind möglich  
dem, der da glaubt.“**

**„Alle Dinge sind möglich  
dem, der da glaubt.“**

 **Und auf einmal hören wir aus dem Mund  
des Zweifelnden einen zweiten Hilfeschrei.**

 **Er ruft nicht nur um Hilfe wegen seines  
Sohnes.**

 **Er ruft um Hilfe wegen seines Glaubens:  
„**Ich glaube, hilf meinem  
Unglauben.**“**

**Ich glaube, hilf meinem Unglauben!**

oder

**Im Spannungsfeld des Glaubens**

**Praxisfeld 4:**

***Gebundenheit***

**Der junge Mann mit dem sprachlosen Geist steht für**  
**die Gebundenheit**  
**vieler Menschen.**

## **Die stummen Geister, die uns binden, haben viele Namen.**

- ⇒ Geist der Habgier
- ⇒ Geist der Unzucht
- ⇒ Geist der Sucht (Alkohol, Nikotin, Drogen)
- ⇒ Geist des Aberglaubens

- ☞ **Der stumme Geist hat gezeigt, was er kann. Aber nun zeigt Jesus, was er kann.**
- ☞ **Bei vielen Bindungen, Gewohnheiten und manchen Krankheiten sind dunkle Mächte im Spiel.**
- ☞ **Jesus befreit ihn nicht nur, sondern nimmt ihn jetzt an die Hand und führt ihn in ein neues Leben hinein.**

## Beides gehört zusammen:

- **Die *Befreiung durch das gebietende Gebet*** (bei dem Jungen) **und die *Begleitung in die Freiheit*** (bei dem Vater)
- **die *geistliche Soforthilfe* und die *seelsorgerliche, medizinische oder therapeutische Langzeitbegleitung***

- Eine **Geschichte**, die uns unsere eigene Hilflosigkeit vor Augen stellt, wenn wir versuchen, Dinge zu erzwingen.
- Eine **Geschichte**, die von dem Spannungsfeld zwischen Glauben und Unglauben erzählt.
- Eine **Geschichte**, die uns ermutigt, uns ganz an den zu klammern, der auch mit unserem Streit, unserer Not, unseren Zweifeln und unserer Gebundenheit fertig wird, nämlich Jesus.

- Eine **Geschichte**, die vom Erbarmen Jesu mit dem Jungen, seinem Vater und den Jüngern erzählt.
- Eine **Geschichte**, die uns die wesentliche Einsicht vermittelt, dass wir das Gebet und die Abhängigkeit vom Vater im Himmel brauchen.

In dieser Geschichte liegen **Heil** und **Heilung** nahe beieinander: Widerfährt **dem Jungen** Heilung von seiner schweren Krankheit, so **dem Vater** Heil, weil er an Jesus glauben lernt.

Abschluss

***Ich glaube, hilf  
meinem  
Unglauben!***

Abschluss